

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 19 (1901)
Heft: 229

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Die Stroh- und Holz-pangeflecht-Industrie in Japan.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichts Weinfelden vom 22. Juni 1901 wird der allfällige Inhaber der vermissten Obligation Nr. 23268, d. d. 12. Februar 1898, per Fr. 1000, mit Coupons Nr. 4—10 und Talon, lautend auf die Thurg. Kantonalbank in Weinfelden, der Schuldnerin, aufgefordert, seine Ansprüche auf diesen Werttitel binnen drei Jahren, vom Zeitpunkt dieser Publikation an gerechnet, bei der Gerichtskanzlei Weinfelden geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist das verzeichnete Schuldinstrument als entkräftet erklärt wäre. (W. 667)

Kreuzlingen, den 24. Juni 1901.

Gerichtskanzlei Weinfelden.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1901. 21. Juni. Inhaber der Firma E. Forster-Nydegger in Zürich I, ist Ernst Forster Nydegger, von Neuweilen (Thurgau), in Zürich I. Betrieb des Restaurant zum «Johanniter». Niederdorfstrasse 70/72.

21. Juni. Die Firma Ernst Siegrist in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 131, vom 7. April 1900, pag. 527) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

21. Juni. Inhaber der Firma Paul Husi in Zürich V, ist Paul Husi, von Olten, in Zürich V. Agentur und Kommission in Oelen und Kolonialwaren. Seefeldstrasse 90.

21. Juli. Die Firma S. Lichtenstein, vorm. S. Bloch-Brunschwig in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 284, vom 13. Oktober 1898, pag. 1185) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. Juni. Die Firma Conrad Meyer in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 193 vom 29. Mai 1900, pag. 775) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma Frau L. Meyer in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der ersten übernimmt, ist Witwe Louise Meyer, geh. Meyer, von Bülach, in Zürich I. Betrieb des Restaurant zur «Rehlaube». Sihlramstrasse 3.

21. Juni. Die Firma Frau M. Bachmann in Alsbrieden (S. H. A. B. Nr. 374 vom 30. November 1899, pag. 1493) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

21. Juni. Die Firma Otto Stoll in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 164 vom 18. Mai 1899, pag. 663) ist infolge Wegzuges des Inhabers nach Genf erloschen.

21. Juni. Die Firma A. Scholl in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 259 vom 14. Oktober 1897, pag. 1061) und damit die Prokuren Adolf, Hugo und Armin Scholl, Söhne, sind infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Adolf Scholl, Hugo Scholl und Armin Scholl, alle von Zürich, in Zürich V, haben unter der Firma Gebrüder Scholl in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1901 ihren Anfang nehmen wird und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Scholl» übernimmt. Schreib-, Zeichen- und Malutensilien. Ecke Börsenstrasse-Fraumünsterstrasse 8.

21. Juni. Die Firma Carl Hunold in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 299, vom 22. September 1899, pag. 1203) ist infolge Verlegung des Geschäftes nach Altstätten und Verzichtes des Inhabers erloschen.

21. Juni. Der Inhaber der Firma J. Bossard-Staffelbach in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 299 vom 30. Oktober 1896, pag. 1229) verzicht als nunmehrige Natur des Geschäftes: Mercerie-, Woll- und Modewaren; Fournituren für Schneiderinnen.

22. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Butzbach & Co in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 103 vom 28. März 1899, pag. 413) heisst sich in Liquidation. Der bisherige Gesellschafter Caspar Wanger führt dieselbe durch unter der Firma Butzbach & Co in Liquidation.

22. Juni. Deli-Bila Maatschappij in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 208 vom 11. Juni 1901, pag. 829). In der Generalversammlung der Aktionäre vom 31. Mai 1901 wurde eine Revision der Gesellschafts-Statuten beschlossen. Das Aktienkapital ist durch Ausgabe von 200 auf den Namen lautenden Prioritätsaktien à Fr. 1000 auf Fr. 700,000 (Siebenhunderttausend Franken) erhöht. Die Titel des bisherigen Kapitals von Fr. 500,000 lauten nunmehr auf den Inhaber, sind vollbezahlt und es ist die Serieneinteilung aufgehoben. Sie bilden das Stammkapital. Die übrigen Änderungen betreffen die bisherigen Publikationen nicht. An die vakante Stelle eines Vicepräsidenten des Verwaltungsrates ist gewählt worden: Adolf Bryner, von Zürich, in Zürich V. Der Präsident Gottfried Baumann oder der Vicepräsident Adolf Bryner zeichnen mit dem Delegierten Johannes Gugolz je zu zweien kollektiv.

22. Juni. Die Firma H. Kummel & Co in Aarau (mit Zweigniederlassung in Luzern) Kommanditgesellschaft; Unbeschränkt haftbarer Gesellschafter: Hermann Kummel von und in Aarau, und Kommanditär Emil Wassmer-Kummel, von und in Aarau, mit dem Petrage von Zwanzigtausend Franken

(Fr. 20,000), eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung in Aarau den 20. September 1894 und letztmals publiziert im S. H. A. B. Nr. 266 vom 18. August 1899, pag. 1071, hat am 15. Mai 1901 in Zürich I unter derselben Firma eine weitere Zweigniederlassung errichtet, welche durch den oben genannten unbeschränkt haftbaren Gesellschafter vertreten wird, und für welche an den Kommanditär E. Wassmer-Kummel, sowie an Hermann Springer-Hopff, von Isny (Württemberg) in Aarau, Einzel-Prokura erteilt ist. Natur des Geschäftes: Elektrotechnische Werkstätte und Installationsgeschäft. Geschäftssitz: Löwenplatz 45.

22. Juni. Inhaber der Firma J. Beck in Zürich I ist Johannes Beck, von Zürich, in Zürich I. Betrieb des Restaurant «Zähringer». Zähringerstrasse 10.

22. Juni. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma Gut & Biedermann in Zürich IV (S. H. A. B. Nr. 165, vom 18. Juni 1896, pag. 687) ist Max Biedermann infolge Todes ausgeschieden; in dieselbe ist eingetreten Witwe Célestine Biedermann, geb. Ulmann, von Veltheim, in Zürich I. Das Filialgeschäft an der Bahnhofstrasse 90 besteht nicht mehr.

22. Juni. Aus dem Vorstand der Aktiengesellschaft unter der Firma Wasserversorgung Dielsdorf in Dielsdorf (S. H. A. B. Nr. 189 vom 25. Mai 1900, pag. 759) ist Jakob Bucher ausgetreten und damit dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde in der Generalversammlung vom 26. Mai 1900 als Präsident gewählt: Edwin Hess, Gerichtsschreiber, von Pfäffikon, in Dielsdorf. Derselbe führt mit dem Aktuar oder dem Kassator kollektiv die rechtsverbindliche Firma-Unterschrift.

Nachfolgende Firmen werden von Amteswegen gelöscht:

a. Infolge Wegzuges der Inhaber, unbekannt wohin:

22. Juni. M. Schneider in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 278, vom 31. August 1899, pag. 1419).

22. Juni. Hans Kaiser in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 301 vom 25. September 1899, pag. 1211).

b. infolge Konkurses über deren Inhaber:

22. Juni. A. Ihmle-Spaar in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 62 vom 20. Februar 1900, pag. 254).

22. Juni. O. Hagmann-Trueb in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 136 vom 18. Mai 1896, pag. 561).

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Lavaune.

1901. 21. juin. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale du Syndicat des terrassiers et manoeuvres suisses, à Lausanne, association dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 24 janvier 1900), que le comité de celle-ci est actuellement composé d'Amédée Pochon, président; Edouard Pernet, vice-président; Auguste Godel, secrétaire; François Guédon, caissier, et d'Alfred Mounoud, adjoint, tous à Lausanne.

21. juin. Il résulte d'un extrait du procès-verbal de l'assemblée générale du Syndicat agricole de Romanel et les Vernands, association dont le siège est à Romanel (F. o. s. du c. du 2 février 1899), que le comité de cette association est composé de Jules Bovey, président; Henri Clerc, vice-président; Eugène Chapuis, secrétaire; Oscar Duflon, caissier; Charles Peytrequin, membre, tous à Romanel, et Eugène Perret et Emile Groux, suppléants, à Vernand.

21. juin. La maison Anna Streng, chaussures, à Lausanne (F. o. s. du c. du 9 septembre 1885), fait inscrire qu'elle a ouvert un second magasin, 2, rue du Pont, à Lausanne, à l'enseigne «Aux Halles suisses».

21. juin. Le chef de la maison E. Burckhardt, à Renens, est Elise née Kessler, veuve de Daniel-William Burckhardt, de Edele, domiciliée à Renens. Genre de commerce: Exploitation de l'Hôtel du Mont-Blanc et d'un atelier de sculpture, à Renens.

Sommarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation	Totale Barvertraut	Eingekaufte Zirkulation	Verfügb. Barvertraut
	Circulation eff.	Encasse totale	Circul. non couv.	Encasse dispon.
1900				
Durchschnitt - Moyenne . . .	200,500	108,905	91,595	22,286
Maxima	226,270	111,898	114,877	26,199
Minima	184,451	106,925	76,477	17,258
1901				
1. Quartal - 1^{er} trimestre.				
Durchschnitt - Moyenne . . .	198,075	112,218	85,857	25,891
Maxima	220,374	113,285	108,188	30,127
Minima	186,688	110,887	74,093	18,765
2. Quartal - 2^{me} trimestre.				
6. April - 6 avril	201,898	110,735	90,663	24,687
13. April - 13 avril	196,570	111,440	86,130	25,716
20. April - 20 avril	194,226	118,101	81,125	27,291
27. April - 27 avril	199,796	113,032	86,764	27,120
4. Mai - 4 mai	201,635	112,959	88,676	26,022
11. Mai - 11 mai	199,799	113,559	86,240	27,085
18. Mai - 18 mai	195,964	114,094	81,870	28,385
25. Mai - 25 mai	192,790	114,475	78,315	30,318
1. Juni - 1 ^{er} juin	198,557	118,642	82,915	28,848
8. Juni - 8 juin	192,156	118,976	78,180	29,724
15. Juni - 15 juin	189,115	114,237	74,875	30,472
22. Juni - 22 juin	189,967	114,065	75,902	30,816

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 22. Juni 1901.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 22 juin 1901.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses		Uebrigere Kassenbestände Autres valeurs en caisse		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notenbank-40% des Emissionen Couverture légale des billets 40% de la circulation	Frei verfügbarer Teil Partie disponible						
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . .	12,600,000	12,517,500	5,007,000	1,905,200	—	628,150	53,329	54	7,588,679	54
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal . . .	1,880,000	1,777,600	711,040	230,623	70	94,700	4,150	05	1,040,513	75
3	Kantonalbank von Bern, Bern	18,000,000	17,066,500	6,826,660	3,704,630	—	1,917,700	125,839	73	12,574,879	73
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . .	1,813,000	1,778,550	711,420	197,690	—	97,550	101,789	29	1,198,458	29
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,238,000	15,867,350	6,346,940	2,046,145	80	137,350	9,172	39	8,589,608	19
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer .	910,000	890,800	356,320	78,315	—	22,650	6,471	74	463,756	74
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,555,000	4,488,500	1,794,600	520,033	76	192,350	122,160	22	2,399,143	98
8	Aargauische Bank, Aarau	6,000,000	5,821,650	2,128,660	818,667	41	252,000	38,041	27	3,282,868	68
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	910,000	888,450	353,380	131,520	44	372,050	94,934	81	951,885	25
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano . . .	1,580,000	1,514,300	725,720	281,605	—	120,500	91,099	62	1,218,924	62
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld .	1,000,000	888,000	355,200	284,635	45	192,300	100,621	65	982,757	10
12	Granbündner Kantonalbank, Chur	3,740,000	3,700,600	1,480,240	509,972	10	389,900	21,219	98	2,401,332	08
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,400,000	5,282,100	2,112,840	985,385	—	670,150	44,367	19	3,812,742	19
14	Banque du Commerce, Genève	22,000,000	21,492,550	8,507,020	1,719,170	—	499,450	128,375	85	10,944,015	85
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau . .	2,800,000	2,781,450	1,112,580	374,201	44	243,550	10,082	53	1,740,413	97
17	Bank in Basel, Basel	21,600,000	20,973,850	8,389,540	2,604,865	—	2,215,150	57,381	21	13,266,786	21
18	Bank in Luzern, Luzern	4,570,000	4,459,350	1,733,740	769,243	50	119,050	99,072	71	2,771,106	21
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	24,700,000	23,895,100	9,558,040	6,082,781	96	7,887,050	114,185	76	28,622,057	72
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen . . .	3,272,350	3,055,550	1,222,220	472,156	04	108,500	74,094	57	1,876,970	61
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg .	1,145,000	1,116,900	446,760	90,060	—	92,400	7,128	50	636,946	50
26	Banque cantonale vandoise, Lansanne . . .	10,550,000	10,007,900	4,009,160	1,468,984	78	377,100	17,497	98	5,866,742	71
27	Erparniskasse des Kantons Uri, Altdorf . .	1,400,000	1,386,000	554,400	124,970	—	65,600	6,172	50	751,142	50
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans .	920,600	912,250	364,900	85,040	—	40,050	1,445	99	491,485	99
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	7,300,000	7,068,850	2,825,540	498,250	78	326,200	20,872	90	4,170,863	68
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	7,270,000	7,158,900	2,863,560	427,226	55	256,150	11,073	20	3,588,009	75
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen .	2,287,250	2,223,300	890,120	446,416	76	307,000	21,465	45	1,665,002	21
33	Glärner Kantonalbank, Glarus	2,310,000	2,289,050	915,620	260,885	—	111,560	19,706	30	1,907,711	30
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn . . .	4,650,000	4,565,400	1,826,160	729,314	58	401,050	75,298	46	3,031,823	04
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	972,000	961,200	384,480	80,200	—	94,000	4,611	78	563,291	78
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,772,000	2,733,850	1,093,540	297,501	—	121,100	12,940	82	1,525,081	82
37	Credito Ticinese, Locarno	2,083,550	2,043,300	817,320	199,445	—	107,850	23,387	67	1,148,002	67
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg . .	4,687,800	4,453,750	1,731,100	341,280	—	173,500	42,063	76	2,397,943	76
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,700,000	2,692,000	1,076,800	337,930	—	84,450	12,690	51	1,511,870	51
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,859,000	1,837,500	743,000	117,135	—	119,950	57,859	—	1,037,944	—
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,920,000	8,972,250	3,688,900	1,114,780	—	71,150	32,152	82	4,906,982	82
Stand am 15. Juni 1901		216,695,350	209,371,300	88,745,520	30,316,270	—	19,404,150	1,747,657	75	185,216,597	75
Etat au 15 juin		217,016,350	209,410,850	88,764,340	30,473,245	—	20,295,500	2,146,240	96	186,679,325	96
		— 421,000	— 39,550	— 15,820	— 156,975	—	— 891,350	— 398,583	21	— 1,462,728	21

* Wovon in Ab-
schnitten von
Fr. 1000 Fr. 10,788,000
" 500 " 24,328,500
" 100 " 123,760,200
" 50 " 50,544,600
Fr. 209,371,300

Angewiesene Zirkulation
Circulation accusée
Noten in Kassa der Banken
Billets chez les banques
Noten in Händen Dritter
Billets en mains de tiers

Noten in Händen Dritter
Billets en mains de tiers
Gesetzliche Barschaft
Espèces légales en caisse
Ungedekte Zirkulation
Circulation non couverte

Gold — Or
Silber — Argent
Gesetzliche Barschaft
Encaisse métallique

Stand am 15. Juni 1901 Fr. 189,115,350.
Etat au 15 juin

Fr. 74,877,765.

Fr. 114,237,585.

† Wovon für Fr. 1,252,950. — beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont frs. 1,252,950. — déposés à l'inspectorat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 22. Juni 1901. — Du 22 juin 1901.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Cheques, Inssert 8 Tagen fällige Depositen u. Kassenwechsel von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ansland-Wechsel Effets sur l'étranger	
5	Bank in St. Gallen	16,238,000	137,350	—	3,468,008. 60	2,067,100. 80	5,866,470. —
14	Banque du Commerce à Genève	22,000,000	499,450	—	9,471,817. 95	3,927,035. 80	1,586,100. —
17	Bank in Basel	21,600,000	2,215,150	—	9,760,562. 68	3,265,219. 08	10,089,032. —
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,270,000	256,150	—	5,195,626. 31	1,138,616. 40	588,850. —
Stand am 15. Juni 1901		67,108,000	3,108,100	—	27,896,015. 54	10,397,972. 08	18,080,452. —
Etat au 15 juin		67,223,000	3,987,550	—	26,665,066. 27	10,545,889. 28	18,374,552. —
		— 115,000	— 879,450	—	+ 1,230,949. 27	— 147,917. 20	— 294,100. —

Aktiven — Actif				Passiven — Passif			
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours
5	Bank in St. Gallen	8,393,085. 80	11,538,929. 40	481,800. 16	20,413,815. 36	15,367,350	643,976. 29
14	Banque du Commerce, à Genève	10,316,190. —	16,084,408. 75	994,470. 75	27,395,064. 50	21,492,550	1,440,957. 60
17	Bank in Basel	10,994,405. —	25,329,963. 76	1,919,257. 05	38,243,625. 81	20,973,850	6,566,393. 90
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,290,786. 55	7,129,242. 71	217,340. 56	10,637,369. 82	7,158,900	942,762. 75
Stand am 15. Juni 1901		32,994,467. 35	60,082,539. 62	3,612,868. 52	96,689,875. 49	65,492,650	9,594,090. 54
Etat au 15 juin		32,980,026. 75	60,173,057. 55	3,414,293. 56	96,567,377. 86	65,588,850	10,122,004. 72
		+ 14,440. 60	— 90,517. 98	+ 198,574. 96	+ 122,497. 63	— 95,700	— 527,914. 18
							+ 5,198. 60
							— 618,415. 58

† Ohne Fr. 121,765. 40 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 121,765. 40 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

22. Juni 1901. — Offizieller Diskontosatz der schweizerischen Emissionsbanken: 4%, gültig seit 2. Mai 1901.

22 juin 1901. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 4%, valable depuis le 2 mai 1901.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques.**Eintragungen. — Enregistrements.****N° 13,582.** — 21 juin 1901, 8 h. a.**New York Standard Watch Co., fabrique,**
Jersey City (Etats-Unis A. du N.)**Montres, boîtes et mouvements de montres.****N° 13,583.** — 21 juin 1901, 12 h. m.**S. Graf-Jéquier, fabricant,**
Fleurier (Suisse).**Montres et parties de montres.****"LIGHT"****N° 13,584.** — 22 juin 1901, 8 h. a.**Frères Bergeon, fabricants,**
Locle (Suisse).**Mouvements, cadrans, boîtes de
montres et leur emballage.****N° 13,585.** — 22 juin 1901, 8 h. a.**Jules Jequier fils, fabricant,**
Fleurier (Suisse).**Montres et parties de montres.****"CORNELIA"****N° 13,586.** — 22 juin 1901, 8 h. a.**Jules Jequier fils, fabricant,**
Fleurier (Suisse).**Montres et parties de montres.****"ENDURANCE"****N° 13,587.** — 22 juin 1901, 8 h. a.**Aic. Jeanprêtre, fabricant,**
Villeret (Suisse).**Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.****Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle****Die Stroh- und Holzspangeflecht-Industrie in Japan.**

Gelegentlich einer Reise nach Japan hat der Forstsachverständige beim deutschen Gouvernement in Kiatschou die japanische Stroh- und Holzspangeflechtindustrie einem eingehenden Studium unterzogen, auf Grund dessen die Berichte über Handel und Industrie folgendes mitteilen: Die in Japan vorwiegend hergestellten Strohbinden — straw-braids — sind 2 bis 3 cm breite, dünne Geflechte aus Weizenstroh, welche mit den Rändern flach aneinander genäht, hauptsächlich zu Strohbüten verarbeitet werden. Sie kommen in $\frac{1}{2}$ m langen Bündeln von 60 Yards (angeblich auch 30 und 80 Yards) Länge in den Handel.

Der Wert der Ausfuhr Japans an Strohbinden hat nach Ausweis der Zolltabellen in den letzten drei Jahren zwischen vier und sechs Millionen Mark geschwankt. Die Ausfuhr geht in der Hauptsache nach Amerika, England und Deutschland.

Ausfuhrhäfen sind Yokohama und Kobe. Die grossen Exportfirmen kaufen vom japanischen Zwischenhändler, der indessen auch nur ein Beauftragter oder Vertreter einer Genossenschaft von Strohindustriellen im Produktionsgebiete sein kann. Eine solche Genossenschaft besteht z. B. in Atsuta bei Nagoya, Provinz Owari. Sie beschäftigt etwa 4000 Arbeiter, überwiegend Frauen, Mädchen und Kinder, in Hausindustrie.

Der Bauer bringt dem Kleinfabrikanten das Stroh, dieser richtet es zum Verflechten durch Bleichen oder Färben zu und vergibt es an Hausarbeiter, welche ihm die fertigen Bänder unter Kontrolle nach Gewicht abliefern. Der Kleinfabrikant verkauft durch die Genossenschaft an den Exporteur.

Die Genossenschaft hat ein besonderes Haus, in welchem Proben ihrer Erzeugnisse ausgestellt sind und in dem einer der Kaufleute oder ein Angestellter den Kunden aufwartet.

Eine gleiche Genossenschaft wie die Atsuta befindet sich in Fukuyama, Provinz Bingo, westlich Kobe.

In Okoyama, der bedeutendsten Stadt dieser Gegend, besteht ein kleines Museum, welches die Produkte des Landstriches enthält: Feldfrüchte und die Erzeugnisse daraus, Tbonwaren, Fischereigeräte, Matten aus Binsengeflecht und auch Strohgeflecht. Hier zeigt sich das Bestreben, durch erhabene Flechtarbeit auf dem sonst flachen Strohbande mit Zusammenstellung verschiedener

Halmbreiten oder Verwendung verschieden gefärbter Halme etwas Kunstvolleres zu bieten.

Eine Exportfirma in Kobe benutzt die Phantasie und Fertigkeit besonders geübter Flechterinnen zur Herstellung besserer Muster, welche sie dem Zwischenhändler für Massenerzeugung in Hausarbeit auf dem Lande in Auftrag giebt.

Die Strohgeflechtindustrie ist nur möglich bei sehr billiger Handarbeit. Die Maschine macht sich angeblich bei dieser Arbeit nicht bezahlt.

Die Tagesleistung einer Flechterin bei einfachem, glattem Geflecht gleich 30 Yards wird mit 10 Sen = etwa 20 Pfennig bezahlt.

Eine versandfertige Rolle Strohband schlichten, glatten Geflechts mittlerer Güte, Länge 60 Yards, kostet 35 Sen. Darin sind 20 Sen Arbeitslohn für Flechten enthalten, so dass als Wert des Flechtmaterials nur 15 Sen übrig bleiben, und auch hierin steckt noch das Entgelt für Zurichten des rohen Halms und eventuell einmaliges Bleichen mit etwa 10 Sen. So bleiben 5 Sen für das Rohmaterial an sich. Ein Bündel Strohband (60 Yards) wiegt 200 bis 250 g. Ein Pfund Stroh kostet angeblich 10 Sen. Der Preis eines Strohbuttes setzt sich also überwiegend aus dem Werte der Arbeit, den Transportkosten, dem Handelsprofit und eventuell dem Zoll zusammen.

Das Stroh für die Flechtere muss möglichst lang und knotenfrei sein; nur der obere Halm bis zum zweiten Knoten ist benutzbar; im unteren Halmstück stehen die Knoten zu dicht.

Das Stroh wird 40 bis 50 cm lang, in etwa 10 cm starken Bündeln zum Verkauf gebracht. Die hellsten, besten Qualitäten werden gebleicht, und zwar geschieht dies in einem leicht verschlossenen Raum (Kiste oder kleine Kammer), durch welchen Schwefeldampf geleitet wird. Die gebleichten Halme werden nach Stärken sortiert.

Eine sorgfältigere Trennung geschieht durch Siebe, es giebt fünf bis sechs Stärkesorten.

Die Halme werden je nach der Verwendung des fertigen Geflechts zu Hüten, Korbowaren, Decken etc., ungespalten oder gespalten, und zwar nur an einer Seite aufgeschlitzt oder in zwei oder drei Teile längs zerlegt, verarbeitet. Die ungespaltenen Halme werden entweder zwischen zwei Walzen platt gepresst oder rund verflochten; sie drücken sich dann beim Flechten platt. An einer kleinen Maschine sind die Spalthälften mit Presswalzen vereinigt, durch welche der Halm gleich nach dem Austritt aus der spaltenden Hülse hindurchgehen muss. Vor dem Flechten wird das Stroh durch kurzes Eintauchen in Wasser erweicht.

Die geflochtenen Bänder gehen noch einmal zur Glättung durch die Presswalzen, werden zu 60 Yards-Bündeln aufgewickelt, nochmals im Bleichraum fünf bis sechs Stunden dem Schwefeldampf ausgesetzt und gelangen nun an den Exportkaufmann. Bei diesem werden die Bündel in fünf bis sechs Qualitäten weissen Glanzes geschieden. Diese Scheidung erfordert so geübten Blick, dass der Laie erst bei vierter bis fünfter Qualität den Unterschied gegen die erste bemerkt. Der Versand geschieht in grossen hölzernen Kisten.

Für weisse Geflechte nicht geeignetes Stroh gelblicher Farbe wird nach Trennung in Stärkesorten blau, grün, rot, braun u. s. w. gefärbt. Nur einfarbige Bänder werden auch nach dem Flechten gefärbt.

Eine vervollkommnete Art des Färbens wird in Fukuyama geübt, wo die gespaltenen und gebreiteten Halme gemustert gefärbt werden. Es geschieht dies mittelst Schablonen, Gittern aus 4 bis 5 mm breiten Zinkbändern auf bober Kante. Sie geben in ihrem Gitternetz das Muster, welches auf dem Halme weiss bleiben soll.

In den Farbkästen wird eine Schicht platter Halme, Glanzseite nach oben, gelegt, darauf die Schablone, darauf eine Schicht Halme, Glanzseite nach unten (nach der Schablone zu), dann eine Schicht Halme Glanzseite nach oben, dann wieder die Schablone und so fort. Auf die Packung wird Farbe aufgegossen, welche den Raum zwischen den hochkant stehenden Schablonenbändern füllt. Dann folgt das Kochen und die weitere Verarbeitung in der vorher geschilderten Weise.

Bei farbigen Geflechten fällt das Räuchern mit Schwefeldampf natürlich fort. Sie werden ebenfalls, anscheinend jedoch in geringerer Masse, exportiert.

Der Wert kunstvoll geflochtener und gefärbter Bänder kann bis auf 3 Yen = etwa 6 M. für 60 Yards steigen.

Bemerkt sei noch, dass in Oberitalien ganze Felder eigens zur Stroherzeugung mit Weizen bestellt und vor der Reife der Körner abgeerntet werden. Das Stroh erfährt durch den frühzeitigen Schnitt eine derartige Wertsteigerung, dass dadurch der Verlust des Ernte-Ertrages an Körnern ausgeglichen wird.

Ein anderer Zweig der Flechtindustrie Japans befasst sich mit der Verarbeitung feiner Holzspäne, hauptsächlich solcher von Weiden. Dieser Industriezweig wird oftmals neben der Strohflechtere betrieben.

Nachdem die Hauptarbeit der letzteren vorüber ist, wird in ihren Werkstätten das Holzflechten besonders während des Winters ausgeübt. Vor November ist das Holz auch zum Absieb nicht reif.

Das durch weisse Farbe und einen gewissen Seidenglanz sich auszeichnende beste Holz liefert Hako-yang; daneben wird verwandt Kisten-Weide, wohl deshalb so benannt, weil das Holz wegen seiner Leichtigkeit auch viel zu Kisten verwendet wird, und ao-yang, grüne Weide, sowie das Holz von Hinoki, einer Cypressen (Chamaecyparis obtusa). Am meisten werden Weide und Pappel verarbeitet, weil sie das leichteste, geschmeidigste und für feine Späne wohl allein brauchbare Material liefern.

Die Holzgeflechte, welche in grosser Menge besonders nach Deutschland gehen sollen, werden wohl in derselben Weise verwandt wie die Strohgeflechte. In Japan selbst sieht man häufig Geflechte eines stärkeren, etwa $\frac{1}{4}$ mm Spanes als $\frac{1}{2}$ m weite flachschlüsselförmige Sonnenhüte des Landvolks.

Der Preis eines geflochtenen weissen Holzbandes einfacher Art von 60 Yards Länge beträgt 40 Sen. Darin sind enthalten Arbeitslohn für Flechten 20 Sen, für Zurichten (Schälen der Rinde, Spalten, Hobeln) etwa 18 bis 19 Sen, so dass als Wert des rohen Weidenholzes 1 bis 2 Sen übrig bleiben. Dreimal 60 Yards wiegen etwa ein Pfund, mithin hat ein Pfund 3 bis 6 Sen, durchschnittlich 4,5 Sen Wert, 100 Pfund 4,5 Yen oder rund 9 M. Ein Kubikmeter Weidenholz von glattem, astreinem Wuchs im Gewicht von ca. 10 Centnern würde sonach 90 M. wert sein.

Zu erwähnen bleibt noch das Weidengeflecht aus dickeren, etwa 2 mm starken Rutenspaltstücken oder Bändern der kofferartige Korb, welcher äusserst praktisch ist und in Japan sehr viel auf Reisen benutzt wird. Er besteht aus zwei rechteckigen, etwa doppelt so lang als breiten Körben mit hohen Rändern, von denen der eine etwas weiter ist und daher schachtelartig über den anderen gestülpt werden kann, so dass seine Ränder bis zum Boden desselben reichen. Dieser Korb ist, aus Binsen hergestellt, auch in China bekannt. Der Weidenkorb hat vor ihm bei gleicher Elastizität grössere Dauerhaftigkeit voraus.

Nach den vorstehenden Ausführungen kommt der Verfasser zu dem Schlusse, dass die Stroh- und Holzgeflechtindustrie, wie sie in Japan betrieben wird, auch im deutschen Schutzgebiete von Kiatschou in erhöhtem Masse zur Einführung gelangen könne, da billige Arbeitskräfte vorhanden und der Rohstoff mit wenig Mühe und Kosten zu beschaffen sei.

Annoncen-Pacht:
Endolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zürich, Bern, etc.

3 $\frac{3}{4}$ % Staatsanleihen des Kantons Luzern

von Fr. 800,000 vom 1. Oktober 1890.

Das Finanzdepartement des Kantons Luzern bringt hiemit zur Kenntnis, dass bei der 11. Amortisationsziehung folgende 15 Obligationen zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1901 ausgelost wurden:

Nr. 27, 31, 64, 103, 133, 396, 440, 505, 557, 580, 602, 668, 710, 747 und 755.

Die Inhaber dieser Obligationen werden eingeladen, dieselben nebst den noch nicht verfallenen Zinscoupons auf den 1. Oktober nächsthin bei einer der nachstehenden Zahlstellen einzureichen:

In Luzern: bei der Staatskasse des Kantons Luzern,
» » » Luzerner Kantonalbank,
» Basel: » Kaufmann & Cie.,
» Zürich: » der Schweizerischen Kreditanstalt,

und dagegen den Nennwert der Obligationen in Empfang zu nehmen. Mit dem 1. Oktober hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen auf.

Luzern, den 22. Juni 1901.

(1182) Namens des Finanzdepartements,
Der Regierungsrat:
J. Schmid.

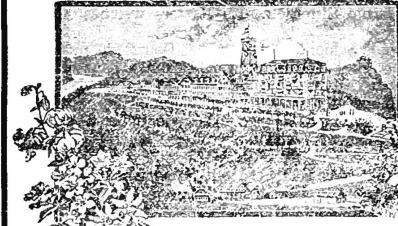
Gotthardbahngesellschaft.

Die in der Generalversammlung der Aktionäre vom 22. dies für das Jahr 1900 auf 6,80 % festgesetzte Dividende wird von Ende dieses Monats an sowohl an unserer Hauptkasse in Luzern als bei unsern übrigen gewohnten Zahlstellen in der Schweiz, Deutschland und Italien mit Fr. 34 per Aktie (in Deutschland zum ungefähren Tageskurse der Schweizerfranken) gegen Ablieferung des betreffenden Coupons kostenfrei ausbezahlt.

Die Coupons müssen mit Nummernverzeichnissen eingereicht werden, zu welchen Formulare bei den Zahlstellen bezogen werden können.

Luzern, den 24. Juni 1901.

(1180) Die Direktion der Gotthardbahn.

Rigi-Scheidegg	Hotel & Pension	Höhen-Kurort.
Saison Mitte Juni—Okt.		
		
Specialität für Magenkrankheiten, kalte Wassercur und neueste sanitäre Einrichtungen. Eisanstalt. Ausgezeichnete, ebene Spaziergänge und Schattenterrassen. (189) Renommierter Arzt. Eigene Sennerie. Mässige Preise.		
NB. Post, Telegraph, Telefon. Dr. Stierlin-Hauser, Propr.		

Monte San Salvatore-Bahn.

Dividenden-Zahlung.

Die Herren Aktionäre werden hiemit benachrichtigt, dass die Dividende pro 1900 von Fr. 25 per Aktie gegen Auslieferung des Coupons Nr. 12 vom 1. Juli hinweg bei der Tessiner Kantonalbank (Agentur Lugano) erhoben werden kann. (1146)

Lugano, den 20. Juni 1901.

Der Verwaltungsrat.

„UNION“

Genossenschaft für Erwerb und Verwertung von Immobilien in Zürich.

Der am 1. Juli 1901 fällige Coupon Nr. 8 unserer Hypothekar-Obligationen wird vom 25. Juni an kostenfrei eingelöst durch den Schweiz. Bankverein in Zürich, Basel und St. Gallen, sowie durch die Schweiz. Kreditanstalt in Zürich. (1178)

Der Vorstand.

Für den provisionsweisen Verkauf eines erstklassigen, vorzüglichen Kaffee-Surrogates einer grossen, renommierten, deutschen Fabrik wird eine

Grossfirma gesucht,

welche die deutschen Kantone der Schweiz regelmässig bereisen lässt und bei der mittleren und kleinen Kolonialwaren-Kundschaft gut eingeführt ist. (1176)

Offerten erbeten unter A. T. 392 an

Endolf Mosse, Zürich.

Höhen-Luftkurort

Hotel und Pension

Kurhaus.

Elegantes, massiv aus Granit gebautes, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Haus. Gedeckte Terrasse. Lesezimmer mit Bibliothek. Damensalon mit Flügel und Piano. Billard- und Rauchzimmer. Douchen und Bäder im Hause. Eigene Molkerei. Sehr hübsch angelegte, stundenlange Spazierwege mit Ruhebänken in den nahen Tannowaldungen. Prachtige Alpenaussicht von den Zimmern des Hotels. Grosser, parkähnlicher Garten unmittelbar am Hotel mit Lawn-Tennis, Croquets, Schaukeln, Turngeräten etc. Vorzügliche Verpflegung. Pension mit Zimmer 5—8 Mk. per Tag. Billigste Passantenpreise. — Prospekte bereitwilligst.

(849)

Höchenschwand

Post-, Telegraphen-, Telefon- u. Meteorologische Station.

Der Eigentümer: **Adolf Stein.**

Bern-Worb-Bahn.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 28. Juni 1901, nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zum Sternen in Muri.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1900.
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 3) Genehmigung des Jahresberichtes und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 4) Verwaltungsratswahlen.
- 5) Wahl der Kontrollstelle.

Die Zutrittskarten zu der Aktionärversammlung, welche zur einmaligen freien Hin- und Rückfahrt nach Muri an diesem Tage berechtigen, können gegen Vorweisung der Aktientitel vom 22. Juni an erhoben werden in:

Bern: Bei Herren Grenus & Cie.

Muri: Bei Herrn Gemeindegasthaus Glauser.

Worb: Bei der Amtersparnkasse Konolfingen (Filiale Worb), an welchen Stellen vom genannten Zeitpunkte an der Geschäftsbericht aufliegt und bezogen werden kann. (1115)

Bern, den 14. Juni 1901.

Namens des Verwaltungsrates der Bern-Worb-Bahn:

Der Präsident:

E. von Goumèns-Wyss.

Thunersee-Bahn.

Verzinsung des Obligationen-Kapitals.

Der pro 30. Juni fällige Zinscoupon Nr. 1 unseres Hypothekar-Anleiheins im I. Range wird bei folgenden Zahlstellen kostenfrei eingelöst:

Bern: Kantonalbank Bern.

Zürich: Zürcher Kantonalbank.

Basel: Schweizer Bankverein.

Basler Handelsbank.

(1181)

Bern, den 22. Juni 1901.

Die Direktion.

Sie kaufen:

Schreib- & Copirbücher

Linerte und bedruckte Papiere.

Pack- & Einwickelpapiere

am besten

bei der

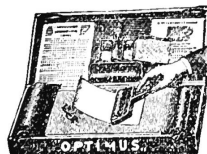
Schreibbücher- und Papierwaren-Fabrik

Aktien-Gesellschaft

BIEL

Florastrasse 12.

„Optimus“, einfachster und billigster Schnell-Vervielfältigungs-Apparat



(948)

zur Herstellung von
Cirkularen und Zeichnungen jeder Art.
Keine Druckerschwärze, Abwaschen oder Presse.
Ueberraschend einfach,
circa 100 Abzüge in 10 Minuten.
Man verlange Prospekt.

A. Scholl, Fraumünsterstrasse 8, Zürich.

Lagerhaus Steinen an der Gotthardbahn.

Inhaber: **Naegeli & Co.**

Günstigste Lage für Lagerung, Repartition, Sammlung von Gütersendungen via Gotthard. Helle, trockene Lagerräume. Vorzügliche Keller. Geleise-Verbindung. Elektrisches Licht und Kraft. Tarif franco. (250)